



Actionplan 2024

Tourismusgenossenschaft Alta Badia

1. Actionplan	3
2. Budget	3
3. Makroziele des Aktionsplans	5
4. Zukünftiger Aktionsplan	9

1. Actionplan

Der Zweck dieses Aktionsplans besteht darin, **zukünftige Maßnahmen zu verschiedenen Themen** zu definieren. Dies soll uns dabei helfen, konkrete Maßnahmen zu formulieren, damit diese auch in Zukunft umgesetzt werden können. Zu diesem Zweck erstellen wir einen konkreten Plan und setzen auch Fristen fest. Das Dokument wird basierend auf verschiedenen Diskussionen, Besprechungen und Rückmeldungen des Green Teams, der Mitarbeiter, der Mitglieder, der Gäste usw. aktualisiert.

2. Budget

Nachhaltig zu sein bedeutet auch, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um Ergebnisse zu erzielen.

Als Alta Badia sind wir diesen Weg nun seit über 3 Jahren gegangen. Es wurden bereits Verantwortliche für die Nachhaltigkeit eingeführt, viele Änderungen auch in kleinen Dingen im Hinblick auf Nachhaltigkeit vorgenommen, und in Zukunft sind weitere Aktivitäten in dieser Richtung geplant. Es bleibt immer noch schwierig, ein detailliertes Budget zu schätzen.

Die **Konsolidierung der Nachhaltigkeitsprinzipien** ist kontinuierlich und immer offensichtlicher in jedem Arbeitsumfeld. Nachhaltigkeit wird nicht mehr als abstraktes und schwer umsetzbares Konzept wahrgenommen, sondern als konkrete Grundlage, von der jede Initiative ausgeht und die im Entscheidungsprozess integriert ist.

Im Jahr 2022 war die erste konkrete Maßnahme nach der Zertifizierung die Erhöhung der Arbeitslast für das Personal. Daher wurde eine neue Abteilung zwischen Tourismusgenossenschaft Alta Badia (SCTAB) und Alta Badia Brand (ABB) eingerichtet, die Nachhaltigkeitsprojekte verfolgt, die GSTC-Dokumentation regelmäßig überprüft und nachhaltige Prinzipien in die täglichen Aktionen und Aufgaben implementiert. Sowohl die SCTAB als auch die ABB haben die Position eines Green Managers eingeführt.

Im Jahr 2023 wurde die Tätigkeit der Green Manager ausgeweitet, um bestehende Projekte zu überwachen und neue zu entwickeln (z.B. ATIRA und Renasciüda). Das Reporting und die Analyse der durchgeführten Maßnahmen spielen eine immer wichtigere Rolle bei der Bewertung zukünftiger Entscheidungen. Auch die Unterstützung

und Beratung der Beherbergungsbetriebe in ihrem Zertifizierungsprozess hat großen Einfluss.

In Bezug auf die Zahlen wissen wir, dass jährlich ein Mindestbudget von 50.000,00 € erforderlich ist, um die Personalkosten zu decken. Zudem wurden wichtige Entscheidungen für die Produktion von Werbematerialien auf 100 % Recyclingpapier für alle Drucksachen getroffen, die Budgets für lokale Vereine erhöht und konkrete Initiativen gestartet, wie z.B. das Projekt EGA. Auch die Organisation von Veranstaltungen und Tagungen zur Nachhaltigkeit mit erheblichen Kosten wird in Betracht gezogen. Wir können daher davon ausgehen, dass das jährliche Budget für Projekte, die direkt mit der Nachhaltigkeit zwischen SCTAB und ABB verbunden sind, in den nächsten Jahren auf 75.000/100.000€ erhöht wird. Diese betreffen Projekte, Aktivitäten sowie Kommunikationsmaßnahmen.

Viele Projekte und Veranstaltungen, die entstehen, basieren auf nachhaltigen und verantwortungsvollen Dynamiken. Nach 4 Jahren Engagement mit der GSTC-Zertifizierung wurden viele Kriterien, Ziele und Prinzipien in die Strategie und Denkweise des SCTAB- und ABB-Teams implementiert.

Die neue Website für Alta Badia ist das beste Beispiel dafür. Der Launch ist für September 2024 geplant und umfasst viele nachhaltige Themen.

Beispiele für neue (oder wiederaufgenommene) Projekte sind **ATIRA, Renasciöda, die Einführung der Gästekarte, das Projekt Grup Dagni** auf der Ebene des Stakeholder-Managements, wo erhebliche Budgetmittel investiert werden.

Die neue Website, die in der zweiten Jahreshälfte 2024 online geht, wird eine stark verantwortungsbewusste Ausrichtung haben und die Werte und Wurzeln des Gebiets tiefgehend kommunizieren. Nachhaltigkeit wird eine Schlüsselrolle spielen. Das Ziel ist es, den Benutzer zu informieren und zu inspirieren, das Gebiet korrekt zu erleben und dabei die natürliche und soziale Umgebung zu respektieren.

[Atira](#) ist hingegen eine Reihe von Treffen und Exkursionen, die regelmäßig stattfinden, um Einheimische und Besucher für wichtige Themen der nachhaltigen territorialen Entwicklung und für die Gemeinschaft wichtige Themen zu sensibilisieren.

Seit 2023 nehmen wir auch an einem [INTERREG-Projekt](#) teil, das wir gemeinsam mit anderen Destinationen durchführen, um den Austausch bewährter Verfahren zu fördern und weiterhin an nachhaltigen Themen zu arbeiten.

Die Einführung der [Gästekarte](#) ist einer der bisher wichtigsten Schritte. Diese Karte soll die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel in der gesamten Provinz Bozen fördern.

Der Grup Dagní ist eine Art Think Tank, bestehend aus Stakeholdern und Einheimischen, der sich regelmäßig trifft, um wichtige Projekte für das Gebiet in verschiedenen Bereichen zu diskutieren und zu entwickeln. Die Leitlinien der Arbeit des Gruppens sind die im Jahr 2022 erarbeitete Zukunftsvision und die 7 Prinzipien, die die Grundlage für deren Umsetzung bilden.

3. Makroziele des Aktionsplans

Bereich Management

Das Ziel ist es, die interne Struktur, die sich mit nachhaltigen Themen befasst, kontinuierlich zu stärken und die Zusammenarbeit und Synergien zwischen den Stakeholdern des Gebiets zu fördern. ABB vereint beispielsweise bereits die SCTAB, CIFAB und die beiden internationalen Veranstaltungen. Der Dialog mit den Gemeinden und den Berufsverbänden ist kontinuierlich, um eine Strategie sowie konkrete und nachhaltige Maßnahmen für die Zukunft zu definieren.

Der Weg des Dialogs und der gemeinsamen Initiativen, unterstützt durch wesentliche Arbeitsgruppen wie das „**Green Team Alta Badia**“, dessen Zusammensetzung ab 2024 ausschließlich aus „Unter-30-Jährigen“ besteht, und den „Grup Dagní“, bildet die grundlegende und markante Linie für die Zukunft. In diesem letzten Jahr wurden die Workshops mit der Agentur Brand Trust zur Fortsetzung des strategischen Plans für Alta Badia wieder aufgenommen, wobei auch externe Stakeholder (Gemeinden, Hotelverbände, lokale Vereine) in die Diskussionsgruppe einbezogen wurden.

Wie bereits beschrieben, sind die Green Manager sowohl bei ABB als auch bei SCTAB Vollzeit tätig (und übernehmen zusätzlich weitere Aufgaben). Zudem wurde eine interne

Task Force eingerichtet, die die interessierten Beherbergungsbetriebe bei ihrem Zertifizierungsprozess nach GSTC unterstützt.

Das Ziel ist es, sowohl die interne Struktur als auch die externen Beziehungen weiter zu festigen und auf einen gemeinsamen Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit auszurichten.

Bereich Sozioökonomie:

Wir möchten die Bevölkerung, insbesondere die Jugend, zunehmend in die Visionen und Strategien des Gebiets einbeziehen, durch Praktikumsprogramme und die Teilnahme an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen. Zusammen mit den anderen Stakeholdern besteht der Wille, zugängliche Infrastrukturen und Programme für alle Kategorien zu schaffen.

Hervorzuheben sind zudem die kontinuierlichen Praktikums- und Ausbildungsprojekte, die sowohl bei SCTAB als auch bei ABB angeboten werden. Jährlich empfangen die beiden Einrichtungen zusammen etwa 10 bis 15 Studierende für Zeiträume von einer Woche bis zu 4-5 Monaten, sowohl von weiterführenden Schulen als auch von Universitäten. Diese Angebote unterstützen die örtlichen Schulen, die stets auf der Suche nach Einrichtungen sind, die solche Möglichkeiten bieten.

Einer der Grundpfeiler des Gebiets ist seit jeher **die Inklusion, die Gastfreundschaft und die Wertschätzung jedes Einzelnen.**

Der im vorherigen Punkt (Management) erläuterte strategische Plan hat als übergeordnetes Ziel, die Visionen und die Strategie auf alle externen Stakeholder auszudehnen. Im letzten Jahr haben wir zudem die Zusammenarbeit mit der örtlichen Oberschule begonnen, mit der wir ein Begleitprojekt entwickelt haben, das aus 10 Modulen besteht und sich über das gesamte zweite Semester der 4. Klasse erstreckt. Die Ergebnisse waren ausgezeichnet, und wir sind überzeugt, dass wir diese Zusammenarbeit auch in den kommenden Jahren fortsetzen werden. Durch das Projekt hatten die Schüler die Möglichkeit, Tourismusfachleute und andere Akteure in ihrem Alltag zu begleiten, um die Dynamiken ihrer Arbeit zu verstehen und sich bei ihren zukünftigen Entscheidungen zu orientieren. Dieses Projekt möchten wir erweitern, indem wir möglicherweise eine weitere Klasse in die verschiedenen Termine einbeziehen.

Ein weiteres wichtiges Projekt betrifft die Produktion einer Serie von Inhalten, die auf den offiziellen digitalen Kanälen veröffentlicht werden und sich den lokalen Non-Profit-Organisationen widmen, darunter die Feuerwehr, die Musikkapellen und die "Patrones", die höchste Ausdrucksform der lokalen Zusammenarbeit und Unterstützung. Mit diesen Videos wollten wir ihnen die Bedeutung zukommen lassen, die sie verdienen, und die Wurzeln und Werte des Ortes tiefgehend kommunizieren. Das Projekt wird auch im Jahr 2024 fortgesetzt, mit Inhalten, die dem Bergrettungsdienst, der lokalen Sektion des CAI mit besonderem Fokus auf deren Jugendabteilung und dem Ladinischen Institut gewidmet sind.

Kultur:

Die ladinische Kultur ist der Wert, der unser Gebiet am meisten auszeichnet. Es handelt sich um ein angeborenes Element, einen Grund des Stolzes und der Zugehörigkeit, der bei allen Bewohnern des Tals präsent ist und insbesondere bei den neuen Generationen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Die Maßnahmen zur Unterstützung und zum Schutz der Sprache und Kultur sind seit Jahren ein Grundpfeiler der politischen, touristischen und sozialen Strategie. Das Ziel ist es, dieses Erbe kontinuierlich zu stärken und zu wertschätzen.

In letzter Zeit haben wir versucht, die kulturellen Aktivitäten vor Ort so weit wie möglich zu unterstützen, und das Musical Ojöp da Oies ist ein Beweis dafür. Das Ladinische ist zudem in allen Kommunikationskampagnen der Region präsent, ebenso wie bei nahezu allen Veranstaltungen und Aktivitäten, die den Gästen angeboten werden. Unter den fünf Werten der Marke ist es zweifellos der wichtigste.

Hervorzuheben ist die kontinuierliche und enge Zusammenarbeit mit den lokalen Institutionen, die sich für den Schutz und die Wertschätzung der ladinischen Sprache und Kultur einsetzen. Das Ladinische Institut und das Ladinische Museum an seinen beiden Standorten sind wichtige Partner, um die touristischen Initiativen in diesem Bereich korrekt und fundiert zu entwickeln. Sie sind zudem eine ständige Quelle der Inspiration und des Austauschs für die touristische Strategie der Region. Aus dieser Zusammenarbeit entstand beispielsweise das Projekt "Nosc Lingaz, nosc tesur", eine Woche Ende Juni, die ganz der ladinischen Kultur gewidmet ist.

Umweltfreundlichkeit

Wir sind uns bewusst, dass wir als Hüter eines empfindlichen Gebiets fungieren, das jährlich von zahlreichen Menschen aus aller Welt besucht wird. Das Ziel ist es, **bei jedem einzelnen Einwohner, aber auch und vor allem bei den Besuchern ein Bewusstsein für einen nachhaltigen Ansatz zu schaffen**, angesichts der Probleme, die mit einer so sensiblen Umwelt verbunden sind. Mit eigenen Initiativen und gemeinsam mit den Institutionen wollen wir Projekte und Infrastrukturen schaffen, die darauf abzielen, die Auswirkungen der Aktivitäten, sowohl touristischer als auch anderer Art, auf das Gebiet zu verringern.

Das erste konkrete Projekt, das wir zusammen mit allen Stakeholdern prüfen, ist die Einrichtung eines internen Mobilitätsbüros. Ziel ist es, ein kompetentes Büro zu schaffen, das sich um alle Mobilitätsfragen im Gebiet kümmert und Projekte und konkrete Maßnahmen entwickelt, die dazu beitragen, den starken Verkehr, insbesondere in bestimmten Jahreszeiten, zu verbessern.

Im Frühjahr 2024 wurde vom Vorstand der Alta Badia die Einführung des South Tyrol Guest Pass, der Gästekarte, bestätigt. Jeder Gast erhält während seines Aufenthalts die Karte, die ihm die kostenlose Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in Südtirol ermöglicht. Mit diesem Schritt soll die Nutzung von Bussen und Zügen in der Provinz weiter gefördert werden.

In diesem Zusammenhang sei auch der strategische und operative Unterstützungsplan für die Einrichtungen im Hinblick auf die GSTC-Zertifizierung und das Projekt EGA erwähnt, das darauf abzielt, das Bewusstsein für und die Wertschätzung von Quellwasser zu fördern. Zusammen mit Etifor wird zudem versucht, neue Waldgebiete zu schaffen und der Dialog mit den zuständigen Organisationen zur Bekämpfung des Borkenkäferproblems wird fortgesetzt. In diesem Bereich wird wöchentlich eine Wanderung für die Gäste angeboten, um sie über dieses Thema zu informieren.

Besonders hervorzuheben sind zwei wichtige Initiativen, die für 2024 geplant sind. „**Renasciüda**“, Wiedergeburt auf Ladinisch, sah am 16. Juni die Pflanzung von 1.000 Bäumen im Wow Nature Gebiet am Passo Campolongo vor. Die Veranstaltung wurde mit Unterstützung von Etifor organisiert und von etwa 200 Personen besucht. Im Rahmen des Projekts Renasciüta wurde zusammen mit Musixmatch, einem Unternehmen aus dem

Musikmarkt, der Music Forest geschaffen, in dem jedem gepflanzten Baum der Text eines Liedes zugeordnet und eine Playlist von etwa 130 Liedern erstellt wurde.

4. Zukünftiger Aktionsplan

1. Klimatische Auswirkungen und Vulnerabilität des Reiseziels

Ziel	Das Reiseziel Alta Badia muss sich der Risiken bewusst sein, die mit dem Klimawandel verbunden sind. Es ist notwendig zu verstehen, welche Probleme das Gebiet besonders betreffen können und wie man diesen Problemen begegnen kann. Das Reiseziel muss unbedingt die Themen Nachhaltigkeit in seine Strategie einbeziehen und entsprechend handeln.
Azioni	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sensibilisierung der Stakeholder (Projekt Brandtrust 2030 - Grup Dagní) 2. Sensibilisierung der Gäste für nachhaltige Themen 3. Ausweitung von Projekten (ETIFOR) und nachhaltigen Produkten 4. Innovationsgeist der nächsten Generationen in Bezug auf Nachhaltigkeit 5. Reduzierung des Risikos von Schutzwäldern (z.B. Vaia) durch Initiativen wie WOWNature 6. Projekt EGA 7. Projekt- und Infrastrukturpläne zusammen mit der Provinz und den Gemeinden 8. Online-Schaltung der neuen Website altabadia.org und Anpassung der Strategie (Postmateriell) 9. Optimierung des Managements von Papiermaterialien und des Corporate Designs von Alta Badia
Deadline	Bis 2025
Konkrete Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Workshops mit den drei Gemeinden und Etifor für Projekte zur urbanen Wiederaufforstung. • Teilnahme am INTERREG-Projekt zusammen mit mehreren Destinationen, mit Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen.

2. Qualifizierungsprogramme

Ziel	Alle Mitarbeiter im gesamten Gebiet müssen über nachhaltige Themen und Projekte informiert sein, insbesondere im Hinblick auf die GSTC-Zertifizierung. Sie sollten diese Informationen insbesondere an Gäste, Interessengruppen und die lokale Bevölkerung weitergeben.
Aktionen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Organisation interner Qualifizierungsprogramme im Bereich Nachhaltigkeit 2. Online- und Präsenzs Schulungen zu spezifischen Umweltthemen

	<ol style="list-style-type: none"> 3. Interne Schulung zur Kommunikation von Nachhaltigkeit 4. Teilnahme von Experten an Unternehmensbesprechungen, z.B. Lucio Brotto von Etifor (04.06.24) 5. Teilnahme an Schulungen, die von anderen Organisationen angeboten werden (IDM, HGV...) 6. Unterstützungsprojekte für Einrichtungen, die sich zertifizieren lassen möchten (GSTC)
Deadline	Bis 2025
Konkrete Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Für jeden neuen Mitarbeiter ist die Teilnahme am GSTC-Kurs Pflicht. • Erreichen von 10 GSTC-zertifizierten Einrichtungen.

3. Förderung der Ausbildung im Tourismus.

Ziel	Die Attraktivität der Ausbildung im Tourismus gemeinsam mit den angeschlossenen Unternehmen steigern. Die Menschen müssen sich der Bedeutung des Tourismus für unsere Region und ihres möglichen Beitrags dazu bewusst werden.
Aktionen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kooperation mit den Hotelfachschulen für eine bessere Vermarktung 2. Bessere Kommunikation der Ausbildungsangebote in den angeschlossenen Unternehmen 3. Projekte zur Einbindung von Jugendlichen in direkter Zusammenarbeit mit den Schulen (z.B. Projekt Schule und Tourismus) 4. Audi Ski World Cup – Einbindung von Hotelfachschülern in den Hospitality-Bereich 5. Ski Wine Ambassador – Schulungsprojekt für Skischulen im Bereich Wein und Gastronomie, in Zusammenarbeit mit IDM und dem Konsortium Vini Alto Adige
Deadline	Weiterentwicklung des bereits 2024 gestarteten Projekts.
Konkrete Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Neuauflage des Projekts "Schule und Tourismus" • Verfügbarkeit von vier Praktikumszeiträumen pro Jahr für lokale Schüler

4. Reduzierung der Energieverschwendung

Ziel	Das Reiseziel Alta Badia muss sich darüber im Klaren sein, wie viel Energie für interne und externe Prozesse benötigt wird, um den Stromverbrauch zu optimieren. Maßnahmen zur Energieeinsparung müssen definiert und im gesamten Unternehmen integriert werden.
Aktionen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung einer Richtlinie zur Reduzierung des Energieverbrauchs für jedes Abteilung. 2. Strom sparen durch kleine Gesten, die allen Mitarbeitern mitgeteilt werden, wie z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Computer ausschalten, wenn er nicht gebraucht wird - Tageslicht nutzen, wann immer möglich - etc 3. Sensibilisierung der Mitglieder und Partner, das Gleiche zu tun, und Unterstützung anbieten 4. Bewertung und Überwachung des notwendigen Verbrauchs für alle Veranstaltungen und Aktivitäten in den verschiedenen Jahreszeiten 5. Überwachung des Energieverbrauchs der Büros
Deadline	Bis 2024
Konkrete Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Detaillierte Messung des Energieverbrauchs der Einrichtungen von CTAB und ABB • Jährliche Durchführung von mindestens 5 vollständig „energiefreien“ Veranstaltungen

5. Wassereinsparung

Ziel	Die SCTAB muss darauf hinarbeiten, den Wasserverbrauch in ihren Tätigkeiten kontinuierlich zu reduzieren. Konkrete Maßnahmen müssen definiert und allen Mitarbeitern kommuniziert werden. Die angeschlossenen Unternehmen müssen einbezogen und informiert werden, wenn wichtige Aktivitäten oder Verfahren umgesetzt werden.
Aktionen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kommunikation an die angeschlossenen Unternehmen, dasselbe zu tun - Wasser Leitfaden 2. Einrichtung eines Regenwassersammelpunktes zur Bewässerung der Pflanzen zur Verschönerung des Dorfes 3. Entwicklung von Initiativen zur Information und Sensibilisierung der Stakeholder über den Wasserverbrauch (z.B. Projekt EGA 2023), mit dem Ziel, diese Jahr für Jahr auszubauen 4. Veranstaltung Dolodis - Eine Woche, die der Geologie und insbesondere der Bedeutung des Wassers in ihrer Entwicklung gewidmet ist

Deadline	Bis 2024
Konkrete Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen mindestens 30 teilnehmende Einrichtungen am Projekt EGA erreichen. • Entwicklung einer Aktivität (Wanderung), die das Bewusstsein für die Nutzung von Quellwasser schärft. Dolodis - I dis dla geologia

6. Reduzierung von CO2

Ziel	ABB und SCTAB müssen kontinuierlich Daten zu den Emissionsquellen ihrer Aktivitäten sammeln und überwachen, um die Reduktionsziele zu erreichen. Dies muss auch den angeschlossenen Unternehmen mitgeteilt werden. Das Unternehmen selbst kann nachhaltige Produkte und Geschäftsmodelle entwickeln sowie entsprechende Konzepte für die Rücknahme und Entsorgung der Produkte.
Aktionen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Initiative mit ETIFOR: <ul style="list-style-type: none"> - Berechnung des CO2-Ausstoßes der gesamten Destination - Berechnung des CO2-Ausstoßes für angeschlossene Unternehmen 2. Neue Veranstaltungen mit dem Thema CO2-Emissionen entwerfen 3. Förderung von Fahrradveranstaltungen, um Autos und andere Transportmittel zu vermeiden (Bike Hike) 4. Erstellung eines internen Green Codes für Veranstaltungen und Events 5. Regelmäßige Überprüfung des erreichten Status quo
Deadline	Bis 2030 Berechnung des Carbon Footprint (alle 10 Jahre): bis 2032
Konkrete Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung und Umsetzung des Vademecum für Veranstaltungen in Alta Badia - Sommer 2024

7. Vermeidung von Lichtverschmutzung

Ziel	Das Ziel ist es, die Lichtverschmutzung sowohl innen als auch außen zu reduzieren. Dafür muss das Unternehmen klare Maßnahmen festlegen und diese kommunizieren.
Aktionen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Definition einer Richtlinie zur Nutzung und Reduzierung der Lichtverschmutzung für ABB und SCTAB sowie für die angeschlossenen Unternehmen.

	<ol style="list-style-type: none"> 2. Kleine Maßnahmen zur Reduzierung der Lichtverschmutzung im Alltag sollten gefestigt werden. 3. Verwendung von Energiesparmaßnahmen für Beleuchtung, wie LED-Lampen und ähnliche. 4. Erstellung eines Aktionsplans für Veranstaltungen und Aktivitäten in allen Jahreszeiten.
Deadline	Bis 2024
Konkrete Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Basierend auf der Verbrauchstabelle der Weihnachtsdekoration möchten wir den Verbrauch um etwa 5 % reduzieren.

8. Unterstützung der lokalen Kultur

Ziel	Das Ziel ist es, alle kulturellen Aktivitäten vor Ort, die mit der Ladinischen Kultur oder unseren heimischen Traditionen verbunden sind, zu unterstützen und zu fördern. Die Unterstützung kann finanziell, durch organisatorische Zusammenarbeit sowie im Bereich der Kommunikation und Wertschätzung erfolgen.
Aktionen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bereitstellung eines jährlichen Budgets zur finanziellen Unterstützung 2. Förderung neuer Initiativen zusammen mit lokalen Vereinen 3. Einbindung der Vereine in touristische Veranstaltungen oder die Organisation des Tourismus im Laufe des Jahres 4. Kommunikation der ladinischen Kultur durch Kampagnen auf offiziellen Kanälen und Plattformen 5. Neue Initiativen wie ATIRA, Nosc Lingaz, nosc tesur 6. Produktion von Foto- und Videoinhalten zur Wertschätzung der lokalen Kultur
Deadline	Bis 2024
Konkrete Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Bestätigung eines Budgets von 100.000 Euro mit einem Ziel einer 5% Erhöhung.